



HESSISCHER LANDTAG

17. 05. 2016

Plenum

Dringlicher Entschließungsantrag der Fraktionen der CDU und BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN betreffend Schutzschirmbilanz 2015 zeigt gemeinsame Erfolge von Land und Kommunen

Der Landtag wolle beschließen:

1. Der Landtag begrüßt, dass die Schutzschirmkommunen auch 2015 ihre Defizite weit schneller abbauen konnten als ursprünglich geplant. Insgesamt erzielten sie im vergangenen Jahr sogar einen Haushaltsüberschuss in Höhe von mehr als 20 Mio. €. Damit setzt sich die positive Entwicklung der Kommunalfinanzen in den durch den Schutzschirm des Landes unterstützten Landkreisen, Städten und Gemeinden fort, die zu einer generationengerechten Finanzpolitik führt.
2. Der Landtag würdigt ausdrücklich die anhaltenden und verlässlichen Leistungen der hessischen Schutzschirmkommunen, die in den letzten Jahren auf dem Weg zu soliden Finanzen weitere Fortschritte erzielt haben. Den vielen Kommunalpolitikerinnen und Kommunalpolitikern vor Ort ist es zu verdanken, dass allein im letzten Jahr die Konsolidierungsziele um über 300 Mio. € übertroffen wurden. Damit konnte zusätzlich in gleicher Höhe verhindert werden, dass kommunales Vermögen aufgezehrt wurde. Auch dies ist Ausdruck nachhaltiger Haushaltspolitik.
3. Der Landtag hebt hervor, dass alle Landkreise ein besseres Jahresergebnis für 2015 aufweisen können als in den Schutzschirmvereinbarungen ursprünglich geplant. Die Kreise beweisen damit, dass es ihnen trotz begrenzter eigener Einnahmemöglichkeiten gelungen ist, ihre Haushalte zu konsolidieren. In Summe betrachtet haben die Landkreise einen leichten Überschuss erzielt und eine Ergebnisverbesserung erreicht, die um 156 Mio. € über den Vorgaben der Schutzschirmverträge lag.
4. Der Landtag begrüßt, dass der Landkreis Marburg-Biedenkopf und der Wetteraukreis, ferner die Städte Kassel, Borken, Frankenau, Hatzfeld und Kirchhain sowie die Gemeinde Kirchheim bereits jetzt das Gesamtziel des Schutzschirm-Programms erreicht haben, indem sie in drei aufeinanderfolgenden Jahren ihre Haushalte ausgleichen konnten. Damit ist es ihnen möglich, den Schutzschirm vorzeitig zu verlassen. Hier zeigt sich die flexible Ausgestaltung des Schutzschirms, der auf das individuelle, zukunftsgerichtete Handeln der Verantwortlichen in den Kommunen setzt.
5. Der Landtag stellt erfreut fest, dass etwa die Hälfte aller Schutzschirmkommunen im Jahr 2015 einen Haushaltsausgleich erreicht hat. Damit wird deutlich, dass sich die gemeinsamen Anstrengungen der Kommunen und des Landes lohnen. Im Rahmen des Schutzschirms des Landes kommen den 100 freiwillig an dem Programm teilnehmenden Kommunen insgesamt rund 2,8 Mrd. € für die Übernahme von Altschulden und bis zu weiteren 400 Mio. € an Zinshilfen zugute. Die Kommunen werden ferner bei ihren Konsolidierungskonzepten beraten und in einem partnerschaftlichen Dialog auf dem Weg zur Erreichung der Ziele unterstützt. Die bereits erzielten Erfolge belegen, dass sich das gemeinsame Engagement von Kommunen und Land auszahlt und das Ziel nachhaltiger öffentlicher Finanzen auch bei schwieriger Ausgangslage in einem überschaubaren Zeithorizont erreichbar ist.
6. Der Landtag unterstreicht in diesem Zusammenhang die Bedeutung der Anstrengungen der Kommunen, die zugunsten der Neuorientierung ihrer Haushaltswirtschaft auf nachhaltige Stabilität auch schmerzhaftes Einschnitte in gewohntes Ausgabeverhalten und zum Teil deutliche Steuererhöhungen vorgenommen haben. Damit konnten vielerorts Aufwand und Ertrag wieder in ein ausgewogenes Verhältnis gebracht werden; ohne dieses Engagement vor Ort hätten auch die Hilfen des Landes nicht so erfolgreich sein können.

7. Der Landtag stellt darüber hinaus fest, dass das Land mit dem Kommunalen Schutzschirm, dem Kommunalen Finanzausgleich (KFA) und dem kommunalen Investitionsprogramm die umfassende Verbesserung der kommunalen Finanzlage unterstützt. Das Land beteiligt sich maßgeblich an der Entschuldung der besonders belasteten Kommunen, stattet den neuen, bedarfsorientierten KFA mit einem Rekordvolumen aus und ermöglicht außerdem mit dem Investitionsprogramm von über 1 Mrd. € Zukunftsinvestitionen in den hessischen Kommunen.

Begründung:

Erfolgt mündlich.

Wiesbaden, 17. Mai 2016

Für die Fraktion
der CDU
Der Fraktionsvorsitzende:
Boddenberg

Für die Fraktion
BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
Der Fraktionsvorsitzende:
Wagner (Taunus)